

Burgpfeifer

● Mitteilungen aus Donaustauf und Sulzbach ●

Heft 2/2003

erscheint seit März 1971

November 2003

Neues Zuhause für Kinder und Pfarrfamilie

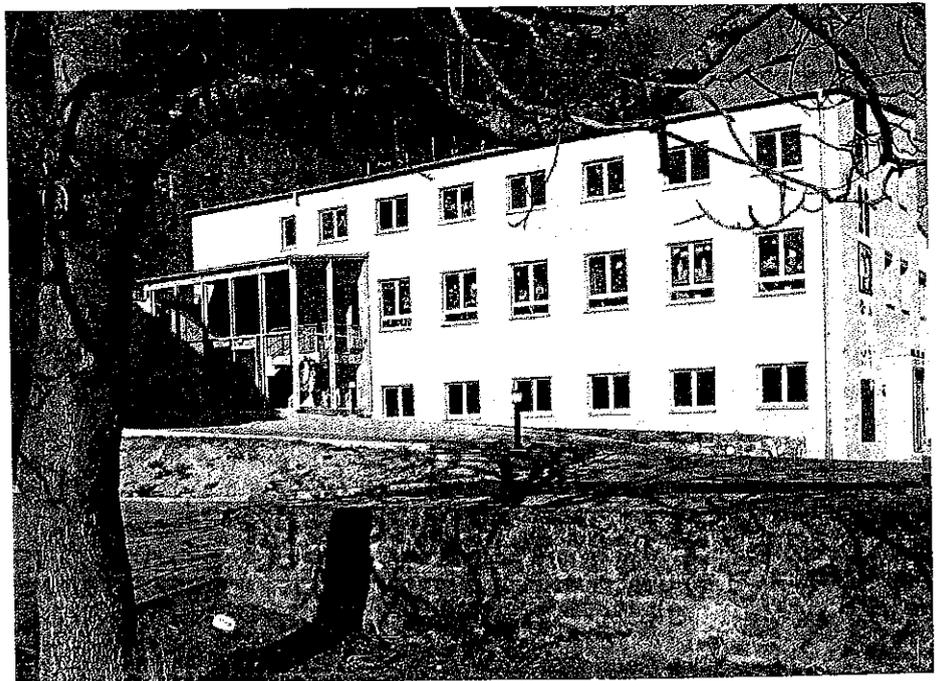
Ein neues Zuhause haben die Kinder des kirchlichen Kindergartens, und die Pfarrfamilie mit ihren Vereinen und dem Kirchenchor hat im Erdgeschoss wieder ihr vertrautes Heim: den Pfarrsaal. Anfang Juli wurde das Albertus-Magnus-Haus eingeweiht. Zweckmäßige Räume stehen den Kindern und dem Personal zur Verfügung. Der renovierte Kindergarten mit einer Fläche von 450 qm ist als Ganztages-Kindergarten ausgelegt. Durch den Ausbau des alten Heizöltanks konnte die Zugangssituation erheblich verbessert werden.

1964 war unter Pfarrer Hans Selch das Gebäude errichtet worden. Nach 40 Jahren war eine Generalsanierung notwendig geworden. Im nächsten Jahr soll der Außenspielplatz mit den zugehörigen Sanitärräumen modernisiert werden.

Die Geschichte des Donaustauffer Kindergartens beginnt im Jahr 1907. Unterhalb der Kirche wurde im Gebäude des ehemaligen Schul- und Mesnerhauses das so genannte „Klösterl“ oder „Albertinum“ (in Erinnerung an Albertus Magnus) errichtet. Die Betreuung übernahmen die „Armen Schulschwestern“. 1964 wurde dann auf der Stelle, wo einst der Pfarrstadel stand, der neue Kindergarten gebaut.

Der Pfarrsaal präsentiert sich in einem größeren Format, da die fest eingebaute Bühne abgebrochen wurde. Geschaffen wurden ein Windfang, zeitgemäße Sanitäranlagen sowie ein Behinderten-WC. Fast 300 Quadratmeter umfasst die gesamte Nutzfläche des Pfarrsaales.

Die Baukosten teilten sich wie folgt auf: Für den Kindergarten: 66 % von der Marktgemeinde Donaustauf, 18 % von der Bischöflichen Finanzkammer - für den Pfarrsaal: 45 % von der Bischöflichen Finanzkammer. Die Planung und Bauleitung hatte das Architekturbüro Ingrid Gutthann, Donaustauf.



Unsere Bilder, oben: Höchste Zufriedenheit für Kinder und Betreuerinnen im neuen kirchlichen Kindergarten - unten: Ein neues Gesicht und ein neuer Eingang für den Kindergarten der Pfarrei Donaustauf.

Sanierte Sparkasse jetzt wie neu - Preisausschreiben zur Eröffnung!

Ins ursprüngliche Gebäude der Sparkasse kehrt wieder der Alltag ein: Am 24. November 2003 öffnen sich die Tore am bekannten Standort.

Kaum etwas wird nach der Sanierung an die alte Geschäftsstelle des Kreditinstituts erinnern. Veränderungen sind manchmal notwendig, um den Ansprüchen hinsichtlich Service und Beratung gerecht zu werden. Ähnlich dem Vorbild anderer Sparkassen in Stadt und Landkreis Regensburg wurde daher auch das Donaustauer Gebäude nach einem erfolgreichen Konzept für die Zukunft gerüstet.

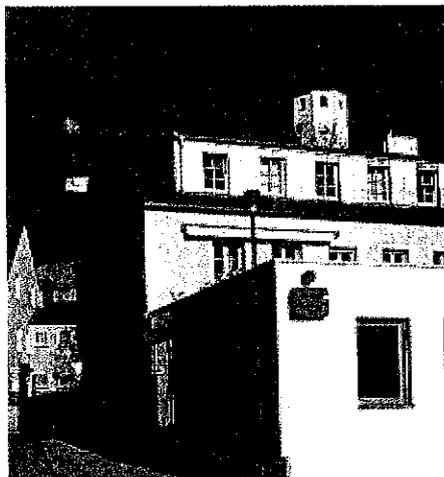
Dank eines geeigneten Ausweichquartiers konnte der Bankbetrieb während der monatelangen Umbaumaßnahmen nahezu uneingeschränkt aufrechterhalten werden. Zwar gab es im Laufe der Jahre immer wieder kleinere Umbauten oder Umgestaltungen, doch Wesentliches hatte sich an der Einrichtung, die bereits seit 1954 in Donaustauf präsent ist, nicht geändert. Es war daher Zeit für einen tiefgreifenden Umbau,



um den gestiegenen Anforderungen in der Bankenlandschaft gerecht zu werden - diesmal nach dem bewährten Konzept „Dialog Banking“ der Sparkasse Regensburg: Ein Zwei-Zonen-Modell, aufgeteilt in den Service- und den Beratungsbereich. „Dialog“ deshalb, weil die Kunden ohne trennende Bankschalter von den Mitarbeitern empfangen werden. Das persönliche Gespräch wird gesucht. An einem der Stehtische im Empfangsbereich werden die Wünsche und Bedürfnisse der Besucher entgegengenommen. Die Atmosphäre ist entspannt und freundlich. Hier soll jeder sofort spüren: Die Sparkasse legt Wert auf die zwischenmenschliche Komponente und auf die Zufriedenheit ihrer Kunden. Alle Geldangelegenheiten können bei diesem ersten Gespräch erledigt werden. Handelt es sich um komplexere Belange, erhält der Kunde eine individuelle Beratung durch seinen persönlichen Kundenbetreu-

er. Das weitere Gespräch findet dann diskret an einer der Beratungsiseln oder in einem Beratungszimmer statt.

Wer Serviceleistungen des täglichen Bank-



geschäfts in Anspruch nehmen will, kann dies bequem im Sparkassenfoyer tun. Hier stehen ein Geldautomat, ein Überweisungsterminal, ein Kontoauszugsdrucker sowie eine Einwurfbox für Aufträge an die Sparkasse rund um die Uhr zur Verfügung. Wer im Umgang mit der modernen Banktechnik noch nicht so versiert ist, erhält Unterstützung. Und darüber hinaus steht während der Öffnungszeiten ein Münz-zählautomat zur Verfügung.

Das neue Konzept stellt nicht nur einen vollkommen neuen Weg in der Kundenberatung und Serviceleistung dar, es fordert auch ein hohes Maß an zwischenmenschlicher und fachlicher Kompetenz der Mitarbeiter. Daher ist ein harmonisches und engagiertes Team gefragt wie das der Sparkasse in Donaustauf. Damit setzt die Bank bewusst auf das Vor-Ort-Prinzip der Sparkassen. Jeder Kunde hat seinen persönlichen Ansprechpartner für alle Finanz- und Vermögensfragen. Die Beratung ist auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung möglich.

Anlässlich der Eröffnung bietet die Sparkasse Donaustauf ein großes Preisausschreiben. Lediglich drei Fragen sind zu beantworten und bis zum 23. Dezember 2003 bei der Sparkasse Donaustauf abzugeben. Die Gewinne sind verlockend: 1. Preis: Aktien-Fonds-Anteile im Wert von 750 Euro - 2. Preis: Aktien-Fonds-Anteile über 500 Euro - 3. Preis: Aktien-Fonds-Anteile im Wert von 250 Euro. Das Mitmachen lohnt sich also.

- Glasbruch-Notdienst
- Kristallspiegel
- Bleiverglasung
- Autoglas



Bayerwaldstr. 1 - 93093 Donaustauf

Tel. 09403/ 96 14 04 + 05

Fax: 09403/ 96 14 06

STEINMETZBETRIEB

NOERL



Inh. Roswitha Noerl

Grabdenkmäler aller Art
Sämtliche in das Fach
einschlägige Bauarbeiten

Walhallastraße 8 · 93093 Donaustauf
Tel. (0 94 03) 18 61 · Fax. (0 94 03) 45 21

PORST FOTO · FILME · BILDER

TV-SERVICE
0 94 03 / 96 15 63
Anruf genügt!

- HiFi-Stereo
- Fernsehen
- SAT- u. Antennenbau
- Kabelanschluss
- ISDN-Telefone u. Handys
- Reparaturdienst

peter christi
Radio- und
Fernsehtechnikmeister

93093 Donaustauf
Maxstraße 44
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr
15.30 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr
Mi nachmittags geschlossen

RUEFACH

BURGPFEIFER:

Herausgeber: Heimat- und Fremdenverkehrsverein Donaustauf e. V.

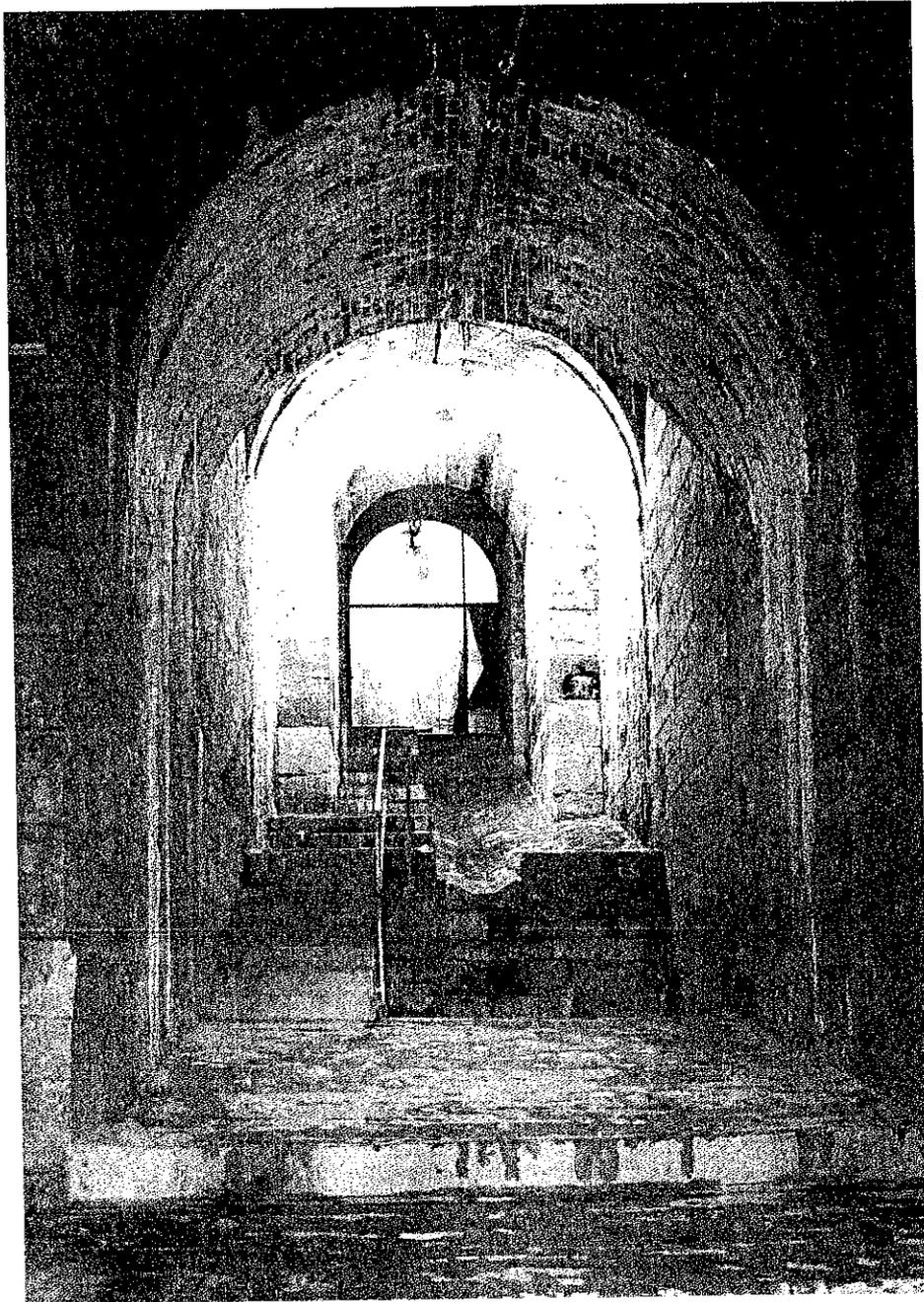
Verantwortlich: Jenő Mihályi

Satz und Gestaltung: Anton Schlicksbier

Leichtl-Druck Donaustauf

Walhalla in Reparatur - Teil 1

Acht Jahre lang Reparatur am Mauerwerk der Walhalla



für die Sanierung grünes Licht gegeben, und damit konnten die konkreten Planungen in Angriff genommen werden. So werden voraussichtlich 2004 die eigentlichen Arbeiten beginnen; insgesamt sind acht Jahre für die Überholung vorgesehen. Die bauliche Sanierung der Gebäudeteile wird noch von einem weiteren Ziel begleitet: Der Baumbewuchs um das Tempelwerk soll langfristig zurückgenommen werden, damit sich die Landschaft einmal wieder so präsentiert, wie sie sich zur Zeit der Walhalla-Neubaus darbot.

Walhalla - ein bedeutendes Nationaldenkmal

Die Walhalla wurde von 1830 bis 1842 nach den Plänen des damaligen Hofbaumeisters Leo von Klenze in Hanglage oberhalb von Donaustauf, auf dem Bräuberger, gebaut. Sie ist eines der bedeutenden Nationaldenkmäler auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland und ein herausragendes Zeugnis klassizistischer Architektur des 19. Jahrhunderts.

Die bauliche Anlage hat eine Gesamtlänge von 138 Metern, eine Breite von 91 Metern und eine Gesamthöhe von mehr als 60 Meter.

Der dorische Peripteros nach dem Vorbild des Parthenons in Athen wurde auf einem dreistufigen Unterbau mit breiten Treppen errichtet, der eine Fläche von etwa 5800 m² abdeckt und sich über eine Höhe von insgesamt etwa 32 m entwickelt.

Der Unterbau besteht teils aus begehbaren, eingewölbten Gängen, die auch der Entwässerung dienen, teils aus unzugänglichen, hinterfüllten Bereichen.

Besondere Bedeutung haben zwei größere zentrale Räume mit Kreuzgewölben. Zum einen eine quadratische Halle mit etwa 14 m Breite unter dem Tempel, zum anderen die Halle der Erwartung mit dem südlichen Portal im vorgelagerten Unterbau.

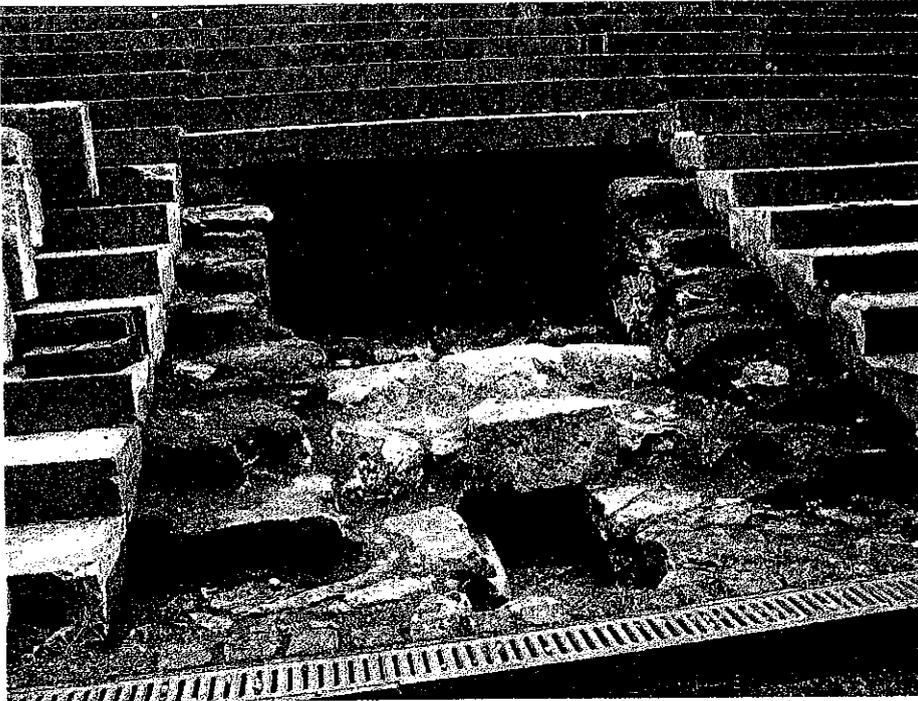
Der Tempel mit 8 x 17 kannelierten Säulen von etwa 9,7 m Höhe in den äußeren Reihungen ist an der Basis (dem Stylobat) etwa 63,5 m lang und 28,6 m breit. Seine Abmessungen sind damit etwa 8 Prozent kleiner als die des Parthenons in Athen. Der Walhallatempel ist damit keine exak-

160 Jahre nach der Erbauung müssen an der Walhalla umfangreiche Renovierungsarbeiten durchgeführt werden, die mehrere Jahre in Anspruch nehmen werden. Die Fugen der Kalksteinplatten sind undicht und lassen bei Regen soviel Wasser durch, dass das unterirdische Kammersystem völlig überfordert ist und Stützmauern einsturzgefährdet sind.

Auch der Tempel selbst braucht eine Generalüberholung: Die Oberlichten werden durch neue ersetzt, und an der Decke sind Bemalungen neu aufzutragen. Etwa 11

Millionen Euro sind für die Sanierung veranschlagt, die jährlichen Lohn- und Preiserhöhungen nicht eingerechnet. Ende März hat der Haushaltsausschuss des Landtages

Unser Bild: Im „Keller“ der Walhalla. Zahlreiche Gänge und „Seitenstollen“ finden sich unter dem Walhallagebäude



Unser Bild: Umfangreiche Voruntersuchungen war an der Walhalla notwendig, um die Sanierungsarbeit optimal vorbereiten zu können.

reichen älteren Reparaturstellen vielfach auch Verformungen im Bereich der geraden Verläufe der Stützwände sowie zahlreiche Wasseraustrittsstellen.

Untersuchungen belegten eine durchgehende stabile Gründung auf Gneis und Granit. Der früher vermutete Hangabtrieb wurde bei den Voruntersuchungen aber nicht festgestellt.

Die Verformung der Wände ist im Kronenbereich am stärksten. Die Ecken sowie die oberen Abschlüsse der beiden Quertreppen sind durch Mauerwerksverband stabil. Mittels Radargeräten wurde festgestellt, dass viele Fassadenplatten bereits hohl liegen.

Die bauzeitliche Rückverankerung über einzelne Bindersteine ist in weiten Bereichen nicht mehr wirksam. Die Hinterfüllung zeigt eine hohe Durchfeuchtung durch eindringendes Oberflächenwasser aus den Terrassen. Die relativ schlanken Stützwände (ca. 2,60 m) sowie der erhöhte Erddruck verlagern die Resultierende aus dem Kernbereich der Wand.

Risse im Quadermauerwerk

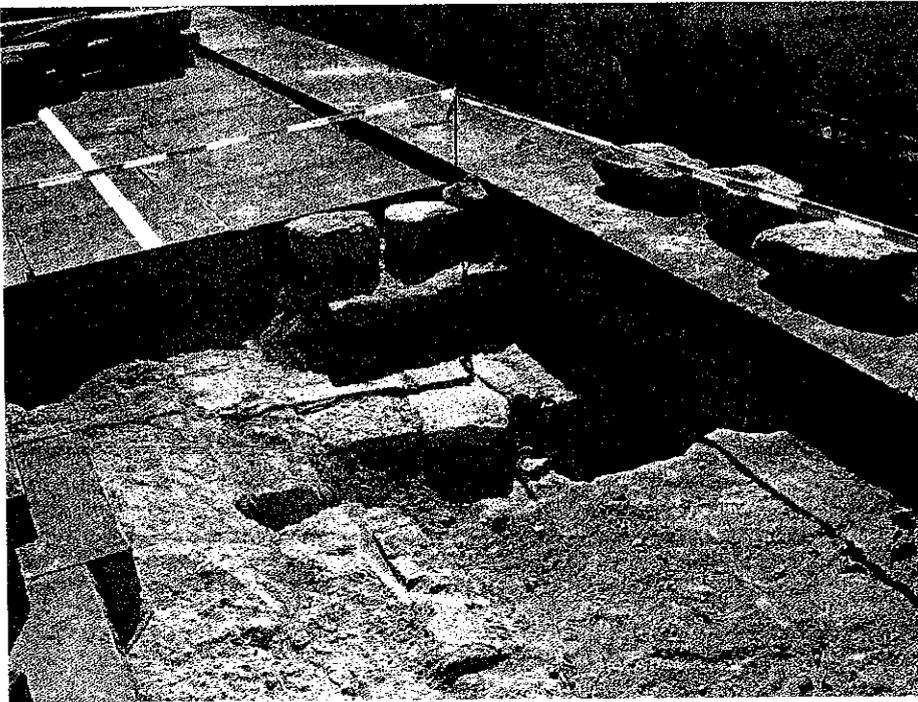
Die Abtreppungen im Unterbau lehnen sich formal an Elemente einer assyrischen Stufenpyramide (Strebebfeilerkonstruktion) an. Sie übernehmen die Aufgabe, die Lasten aus dem Tempel und der Unterkonstruktion in den Untergrund abzuleiten.

Dieser Bereich ist begehbar. Die winkelförmig angeordneten Seitengänge sind durch schlanke Wandscheiben aus Quadermauerwerk gefasst, die mit gemauerten Tonnengewölben überdeckt sind. Die Gewölbe tragen die schmalen Terrassenflächen.

Die vorgelagerte Halle der Erwartung übernimmt die Funktion eines Widerlagers in Längsrichtung der Konstruktion.

Mauerwerk und Fugenmaterial sind in weiten Bereichen bis zur Sättigung durchfeuchtet. Ferner sind starke Kalkaussinterungen aus dem Fugenmörtel zu beobachten, die langfristig die Druckfestigkeit des Mörtels mindern. In den gemauerten Tonnengewölben der Seitengänge wurden im Scheitel durchgehende Risse festgestellt. Es sind bereits massive konstruktive Schäden im Quadermauerwerk entstanden.

Eine Reduzierung der Gewölbeschübe ist unerlässlich, um schlimmere Schäden zu verhindern. Die Schadensbilder haben letztlich ihre Ursache in der zu schwach ausgebildeten Längsaussteifung entlang der Bauwerksmittelachse, die von Klenze wohl geplant war, aber nicht im erforderlichen Umfang ausgeführt wurde.



Unser Bild: Die durchfeuchtete Erde hinter den Stützmauern soll mittels eines Düsenstrahlverfahrens stabilisiert werden.

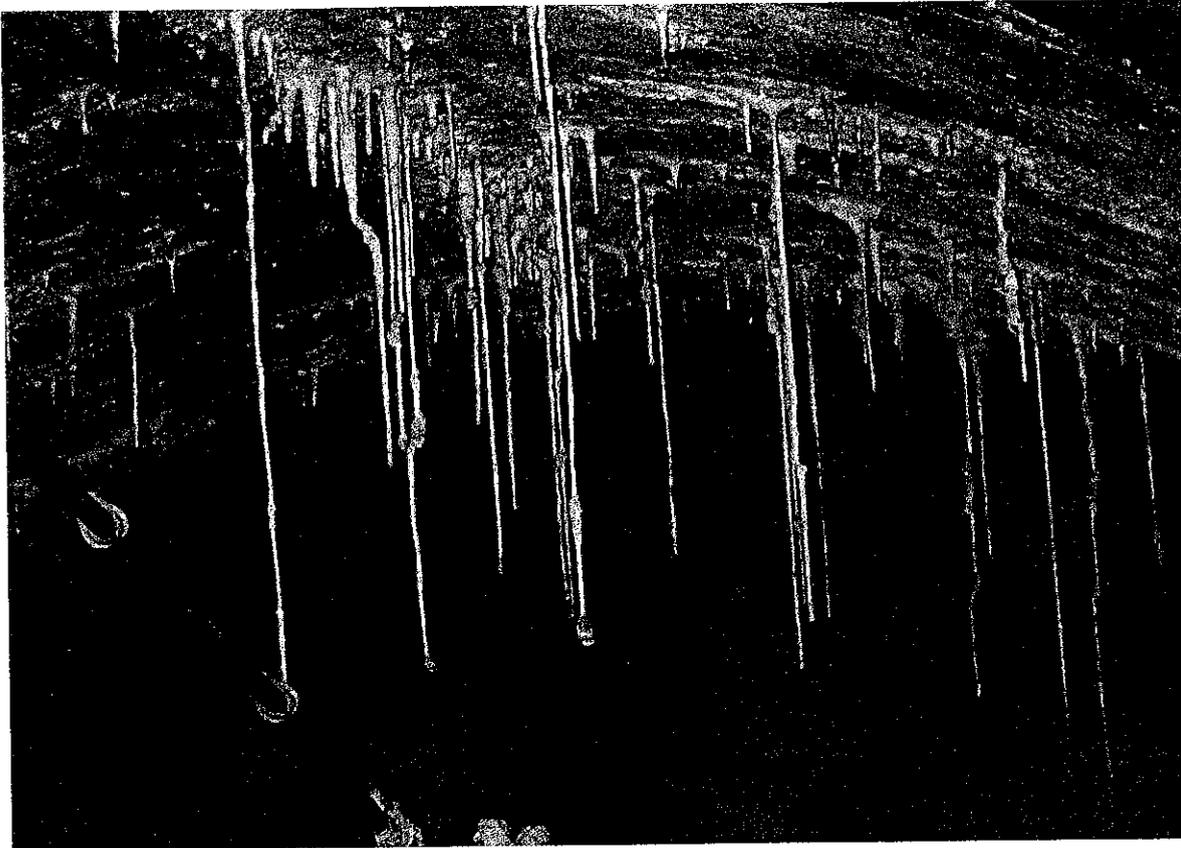
te Kopie des Parthenons, wie oft vermutet wird, sondern zitiert das klassische Vorbild in sehr weitreichender Form.

Der Walhalla-Tempel wurde mit Hilfe von Baukonstruktionen realisiert, die für die damalige Zeit sehr modern waren. Als eine technische Meisterleistung und Pioniertat gilt insbesondere der eiserne Dachstuhl, den Klenze von dem Mechaniker Manhard in der Maschinenfabrik in Gmund am Tegernsee fertigen ließ.

Walhalla standfest - aber Stützwände gefährdet

Die großen Terrassen sind konstruktiv durch die aufgehenden und mit Erdmaterial hinterfüllten Schwergewichtswände charakterisiert. Diese sind zweischalig ausgeführt. Die Sichtschale als Zyklopenverband besteht aus Kalksteinplatten.

An sichtbaren Schäden zeigen sich neben Oberflächenschäden der Steine an umfang-



Tropfsteine machen die Schäden sichtbar: Wasser dringt bis in das Innere des Unterbaus.

Düsenstrahlverfahren statt Erdaushub

Die Entlastung der Stützwände unterhalb der Terrassenfläche geschieht durch den Einbau von Betonscheiben im Bereich des Erdkörpers über das sog. Düsenstrahlverfahren. Dabei wird über einen Bohrkanal unter Druck eine Zementsuspension bis auf den Felshorizont eingebracht.

Diese Betonkörper übernehmen einen wesentlichen Teil des Erddruckes und führen mit der Verzahnung zum umgebenden Erdreich so zu einer deutlichen Entlastung, ohne jedoch das Bauteil gänzlich seiner Funktion zu entheben.

Die Platten der Vorsatzschale werden über eingebaute Reaktionsanker an die rückwärtige Stützwand angehängt. Sie erhalten die Funktion von Bindersteinen. So ist ein stabiler Verband der Vorsatzschale möglich.

Im Bereich der Mittelachse werden bewehrte Mauerwerksscheiben eingebaut. Der kraftschlüssige Verbund zum bestehenden Mauerwerk wird über Stahlbetondübel hergestellt. Diese zusätzlichen Wandscheiben werden auf Fels gegründet. Die Begehbarkeit und die Durchlüftung der Seitengänge bleibt erhalten.

Bauzeitlich sollte das Niederschlagswasser der Terrassen seitlich ablaufen und in den angrenzenden Wiesen versickern. Lediglich das Regenwasser des Tempelgebäudes sollte über das Entwässerungssystem des Unterbaues abgeleitet werden.

Diese von Klenze getroffenen Vorkehrungen für die Wasserableitung erwiesen sich als unzulänglich. Folglich wurden zwischen 1857 und 1859 sämtliche Terrassenflächen mit den heute vorhandenen Kalkstein-Platten neu belegt. Trotz regelmäßig durchgeführter Abdichtungsarbeiten war der Unterbau nicht dauerhaft gegen eindringendes Wasser geschützt.

Abdichtungen für die Terrassen

Um einen unkontrollierten Wassereintrag künftig zu vermeiden, kann auf den Einbau einer zusätzlichen Abdichtungsebene nicht verzichtet werden. Dazu muss der Natursteinplattenbelag entfernt werden.

Als denkmalverträgliche Maßnahme bietet sich ein Abdichtungssystem mit Kunststoffbahnen auf Unterbau (Lehm oder mineralisch) an. Dazu laufen bis Frühjahr 2004 noch Versuchsaufbauten, um das am besten geeignete System zu ermitteln.

Die Kanäle und Entwässerungsrinnen der Seitengänge des Unterbaues werden saniert. Durch den Einbau eines neuen Entwässerungssystems wird das bestehende System entlastet und dauerhaft erhalten. Hauptursache für die Steinschäden ist über die Terrassenflächen in die Konstruktion eindringendes Oberflächenwasser. Hinzu kommen Schäden durch den Frost und erhöhte Schubkräfte des Auffüllmaterials. Es sollen sich die Eingriffe an der Erhaltung der vorhandenen Substanz orientie-

ren und überwiegend auf das Setzen von Vierungen beschränken. Bei den mineralischen Ergänzungen (Mineros) liegt der Schwerpunkt beim Erscheinungsbild des großformatigen Quadermauerwerkes. Hier sollte bei größeren Schäden der gesamte Stein ausgetauscht werden. Kleinere Fehlstellen können mit Steinersatzmörtel restauriert werden.

Da die Steinoberflächen durch die jahrelangen Witterungseinflüsse großflächig verschmutzt sind, wird der gesamte Unterbau mit Heißdampf gereinigt.

Beim untersten Treppenlauf sind wegen Unterspülungen sämtliche Blockstufen auszubauen, die Auflager zu reparieren und die Stufen wieder neu zu versetzen.

Im Bereich der mittleren Treppen sind lediglich einzelne Stufen verschoben bzw. gerissen und müssen ausgebaut und teilweise ersetzt werden.

Der umfangreiche Gesteinsbruch im obersten Treppenlauf spricht dafür, dass es sich hier vermutlich noch um bauzeitlichen Kalkstein handelt. Es sollen hier die zu erhaltenden Stufen als Block zusammengefasst werden. Die aufgeschnittenen Fugen werden dann in Anlehnung an die historische Aufkantung steinmetzmäßig überarbeitet. Die zu ersetzenden Blockstufen werden nach bauzeitlichem Vorbild mit Aufkantung geliefert und versetzt.

Die statischen Probleme im Bereich des Mittelganges und zur „Halle der Erwar-

Das Walhallafeuerwerk am 25. Oktober, untermalt mit klassischer Musik, wurde zu einem einmaligen Erlebnis. Tausende von Zuschauern verfolgten das abendliche Schauspiel. Viele Regensburger waren mit Sonderschiffen gekommen, um das Lichterspiel vom Schiff aus beobachten zu können.



„ung“ sind die Ursache für die vorgefundenen Risse und Abplatzungen. Durch eingedrungene Feuchtigkeit aus den Terrassenflächen sind auch hier Bindemittelauswaschungen sichtbar.

Als Restaurierungsmaßnahmen sind das Verpressen der Risse, der Austausch schadhafter Verblendsteine und die Reinigung der gesamten Oberflächen mit Heißdampf geplant.

Gemeinderat vom Hochbauamt informiert

Anfang November hat das Staatliche Hochbauamt Regensburg bei einer Begehung des Walhalla-Inneren und der unterirdischen Gewölbe umfangreich über die beabsichtigten Baumaßnahmen informiert, weil die Walhalla im Laufe der nächsten acht Jahre zur Baustelle wird. Anhand von Plänen, ausgehängt in der „Halle der Erwartung“, konnten sich die Gemeinderäte ein Bild von den sichtbaren und unsichtbaren Schäden machen. Baudirektor Hans Weber und Bauoberrat Wolfram Russ erläuterten die bereits durchgeführten Voruntersuchungen sowie die einzelnen Vorhaben.

Erfreulich für Donaustauf: Während der Sanierungszeit können die Walhallabesucher den Ruhmestempel besuchen. Lediglich der Treppenaufgang bleibt in den ersten Jahren aus Sicherheitsgründen gesperrt. Doch für die Besucher besteht nach wie vor die Möglichkeit, von der Donauebene den Berg hochzusteigen. Nur eines ist ihnen verwehrt: Sie können nicht die Stufen der Walhalla zählen.

In der nächsten Nummer des BURGPFEIFERS berichten wir über die notwendigen Arbeiten im Inneren der Walhalla.

Text: Staatliches Hochbauamt (Wolfram Russ) und Anton Schlicksbier; Fotos: Staatl. Hochbauamt und Anton Schlicksbier

HERZLICH WILLKOMMEN IM KOMPETENZCENTER DONAUSTAUF



V. l. Ralf Amann, Stefanie Eibl, Ernst Götz (Versicherungsbeauftragter), Kerstin Hof, Norbert Kreuzpaintner (Leiter des Kompetenzzentrums), Sylvia Lang, Rudolf Röhr (Vermögens- und Finanzierungsberater), Claudia Lorenz

**Ab 24.11.2003 sind wir in unseren
neugestalteten Räumlichkeiten für Sie da.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

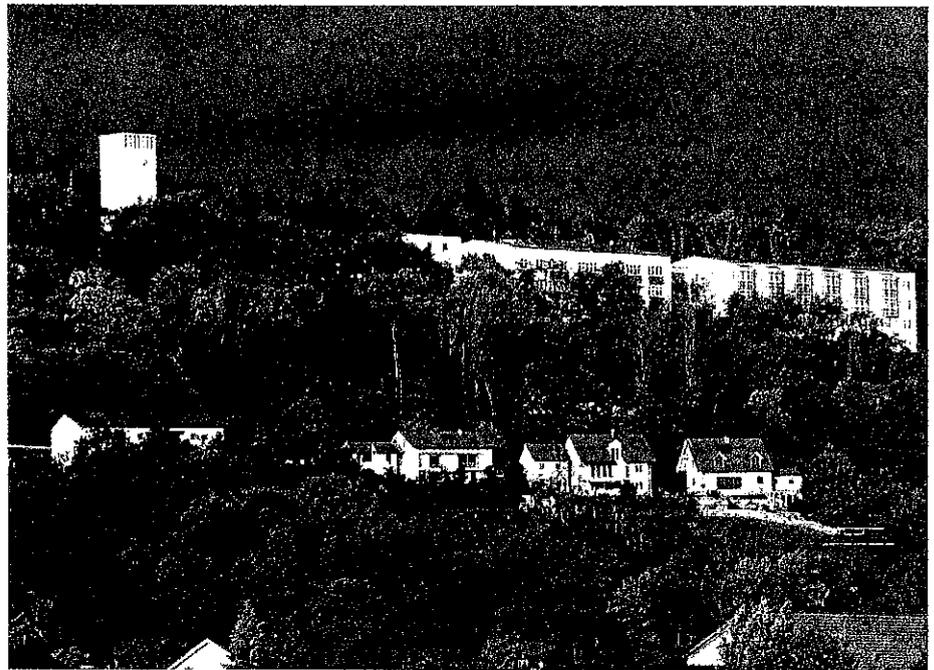
Sparkasse Regensburg



Was können wir für Sie tun?

Turm der „Hustenburg“ abgerissen

Donaustauf hat ein Wahrzeichen, eine „Landmarke“ weniger: Ende Oktober wurde beim Krankenhaus der weithin sichtbare Turm mit den anderen nicht mehr benötigten Gebäuden von den Baggern niedergedrückt. In den Wochen vor dem Abriss hatte es eine Initiative gegeben, um den ehemaligen Wasserturm, der seit 100 Jahren das Erscheinungsbild des Marktes prägte, zu retten. Verschiedene Politiker der Region, und anderem Landrat, Bürgermeister und Abgeordnete, wurden angeschrieben und um einen Einsatz für den Erhalt gebeten. Unser Bild zeigt den Waldhügel, als noch der Krankenhausturm zusammen mit den Neubauten stand.



Im Juli 2004 wieder Brunnenhofkonzert

Ende Juli richtete der Heimat- und Fremdenverkehrsverein zum wiederholten Male im Brunnenhof des neuen Rathauses das Brunnenhof-Konzert aus. Mit 45 Besuchern war dieses Konzert eine gelungene Veranstaltung. Für das kommende Jahr hat der Verein wieder ein Konzert geplant, und zwar während des Marktfestes im Juli 2004. Schon heute ist die Bevölkerung eingeladen.

Fremdenverkehrsentwicklung seit 1995:

Gästeübernachtungen im Markt Donaustauf:

	Gäste aus Inland	Gäste aus dem Ausland	Gäste insgesamt
1995	28.843	870	29.713
1996	34.476	1.461	35.937
1997	36.411	1.712	38.123
1998	32.541	2.487	35.028
1999	28.996	2.972	31.968
2000	29.933	2.869	32.802
2001	34.422	2.178	36.600
2002	29.663	3.216	33.179

Bei den genannten Gästeübernachtungen sind Privatquartiere nicht berücksichtigt. Erfreulich ist die steigende Tendenz der Übernachtungen der Gäste aus dem Ausland.

Heimat- und Fremdenverkehrsverein Donaustauf e. V. Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in den Heimat- und Fremdenverkehrsverein Donaustauf e. V.

Vorname/ Name: _____

geb. am/ in _____

Straße/ PLZ/ Ort _____

Telefon/Fax: _____

Bankverbindung: _____

BLZ _____, Konto: _____

Geschäftsanschrift: _____

Der Jahresbeitrag beträgt 6,50 EUR für Privatpersonen/ 13,- EUR für Gewerbetreibende. Mit meiner Unterschrift stimme ich dem Lastschriftzug zu. Es gilt die Satzung des Heimat- und Fremdenverkehrsvereins Donaustauf e. V.

Datum:

Unterschrift:

Af da Ofabänk



ZENZI: Host du dös Feierwerk bei da Walhalla gsehgn?
 VRONI: Gsehng hab i scho wos, aba de Musik hob i schlecht ghört.
 ZENZI: Hoffentlich hot de Schebberei net da Walhalla gschadt.
 VRONI: Wia kommst auf so a Idee?
 ZENZI: Na ja, de Fundamente san olt, feicht und schwach.
 VRONI: Dös wird a Geld kostn!
 ZENZI: Ja, 22 Millionen.
 VRONI: Mark oder Euro?
 ZENZI: Mark, weil i mid dem Euro net denk.
 VRONI: Mia ham in Stauf doch lauta olts Glump.
 ZENZI: Wos alls?
 VRONI: D Burg, s olte Rathaus, olte Mauern, olte Häusa, an oltn Chinesenturm, a olte Burgstrass, s Altwassa!
 ZENZI: Du host no wos vagesn.
 VRONI: Wos denn?
 ZENZI: Uns zwoa.
 VRONI: Mia zwoa san doch koa Glump.
 ZENZI: Und mia werdn, wenn ma älta werdn, aa net mehra wert.
 VRONI: Dös anda olte Zeich scho?
 ZENZI: Freili. Schau doch mol am Staufa Flohmarkt vorbei. Je älta s olte Glump is, desto mehra is dös wert.
 VRONI: Sell woäß i scho. Aba moanst du wirklich, dass uns amol oana dös olte Glump, dös mia in Stauf habm, abkauft?
 ZENZI: Dös net. Aba am Papier is dös in 100 Jahr wiß an Haufa wert!

Neue Gaststätte "Zum Schwarzen Husar"

In der ehemaligen Gaststätte „Hungaria“, später „Sotiri“ (Wörther Straße 25), hat Oskar Schöniger das Gasthaus „Zum Schwarzen Husar“ eröffnet. Einladend bleibt der Biergarten zur Sommerzeit. Die Öffnungszeiten sind: täglich von 10 bis 2 Uhr und am Sonntag von 9 bis 1 Uhr. Angeboten wird eine gut bayerische und preiswerte Küche. Das Lokal bietet sich auch für größere Gruppen (Bus) an; in diesem Fall ist eine telefonische Anmeldung wünschenswert; Telefon 09403/ 96 97 76.

Zeitloser Wandkalender

Einen (immerwährenden) Wandkalender haben der Fremdenverkehrsverein und der Förderverein Chinesischer Turm geschaffen. 12 Kalenderblätter zeigen Landschaften aus der Hand des ehemaligen Ortsheimatpflegers Robert Reuschl. Der Preis: 15 Euro. Erhältlich ist der Kalender bei der Sparkasse, der Raiffeisenbank, in der Apotheke sowie bei der Vorstandschaft.

Natursteine Ernst Melzl

- Pflanzentröge in allen Größen
- Findlinge in verschiedenen Steinarten und Größen
- Platten-Beläge und sämtliche Natursteinkreationen
- Kernbohrungen horizontal/ vertikal
- Gestaltung, Planung und Bau von Natursteintreppen
- Natursteinpflaster in allen Größen

Sulzbach/Donau
Scheuchenbergstr. 8
93093 Donaustauf
Tel./Fax: 09403/ 969 076
Mobil: 0171/ 5 714 440

Kinderweihnacht in Sulzbach

Die Sulzbacher Feuerwehr und Schützen halten eine Weihnachtstradition aufrecht: die Kinderwaldweihnacht. Am Dachsberg, mit freiem Blick in die Donauebene, wird bei Einbruch der Dunkelheit der Nikolaus mit seinem Knecht wieder die Kleinen beschenken. Für die Erwachsenen gibt es Punsch und Stollen.

DER BURGPFEIFER UND DIE GESAMTE VORSTANDSCHAFT DES HEIMAT- UND FREMDENVERKEHRSVEREINS DONAUSTAUF WÜNSCHEN IHNEN JETZT SCHON BESINNLICHE WEIHNACHTEN UND FÜR DAS NEUE JAHR 2004 GESUNDHEIT, GLÜCK UND ERFOLG.



34. Internationaler Jugendwettbewerb

Unser Motto lautet:
Humor kennt keine Grenzen!
 Was ist „Humor“ für Dich?
 Male ein Bild oder drehe einen Film! Mach mit bei unserem Quiz und gewinne einen unserer Preise!

Humor kennt keine Grenzen!

Wer lacht,
 lebt!

Annahmeschluss:
 2. Februar 2004



Teilnahme Prospekte gibt es bei uns!



Raiffeisenbank
Donaustauf-Sünching-Mintraching eG